

# Helfer ziehen an einem Strang

Zwei Vorarlberger Hilfsorganisationen lindern gemeinsam Not in Nepal.

**SCHWARZACH** Seit zehn Jahren hilft Sabine Klotz in Nepal. Die 32-jährige Bizauerin ist Obfrau der von ihr gegründeten Hilfsorganisation Chay-Ya Austria, die hauptsächlich in entlegenen Bergdörfern im Himalaya in der nachhaltigen Armutsbekämpfung tätig ist. Dazu zählen der Aufbau von medizinischer Grundversorgung mit Gesundheitsposten, Bildung für Kinder in neu gebauten Schulen, Unterstützung für ein Heim, in dem rund 50 behinderte Kinder leben. Seit der Erdbebenkatastrophe im Frühjahr 2015 ist Chay-Ya auch im Wiederaufbau von Schulen aktiv.

Bei Wolfgang Bartl war es eine Trekkingtour im Jahr 2005, die ihn zum ersten Mal nach Nepal geführt hat. Dort wurde der 52-jährige Nüziger auf das „Hospital and Rehabilitation Centre for disabled Children“ (HRDC), eine Reha-Klinik für behinderte Kinder in Banepa, aufmerksam, die er seitdem unterstützt. 2011 gründete er die Organisation „Let the children walk“. Deren Hilfsaktionen umfassen neben der Unterstützung der Klinik auch den Wiederaufbau von durch die Erdbeben zerstörten Häusern, eine Nähschule für Mädchen, das Projekt „Rauchfreie Küche“ – Metallöfen statt freie Kochstelle – und die Anschaffung von Mutterziegen für bislang 99 Familien.

## Gegenseitige Wertschätzung

Seit drei Jahren betreiben Sabine Klotz und Wolfgang Bartl neben den eigenen Hilfsprojekten auch gemeinsame. „Wir helfen uns gegenseitig, wann immer wir können.



Nähschülerinnen von „Let the children walk“ fertigen jetzt auch Schuluniformen für von Chay-Ya betreute Kinder an.

BARTL

Konkurrenzkampf gibt es nicht“, stellt Sabine Klotz im VN-Gespräch klar. Wolfgang Bartl freut vor allem die gegenseitige Wertschätzung: „Es geht nicht um Wettkampf, sondern um effektive Hilfe.“ Die gegenseitige Unterstützung und der intensive Austausch seien für beide Organisationen von enormer Bedeutung.

Das derzeit wichtigste gemeinsame Projekt basiert laut Sabine Klotz auf dem Zusammenwirken zwischen dem Heim für behinderte Kinder und der Reha-Klinik HRDC. „Wolfgang hat dafür gesorgt, dass von Chay-Ya betreute Kinder in der Reha-Klinik operiert werden können.“

„Für uns, also ‚Let the children walk‘, hat momentan die Herstel-

lung von Schulbekleidung Priorität“, informiert Wolfgang Bartl. In der Ortschaft Gumbadada stellte er eine Nähschule auf die Beine, in der Mädchen zu Schneiderinnen

ausgebildet werden. „Sie haben die Uniformen für die Schüler von Gumbadada genäht“, erzählt Bartl. Nachdem Chay-Ya in Thade eine Schule eröffnet hatte, habe er be-



Kamal Thapa (Chay-Ya), Wolfgang Bartl (Let the children walk), Sristi Silwal, Sabine und Elmar Klotz (alle Chay-Ya) zu Besuch bei den VN.

HRJ

schlossen, „dass die Schulbekleidung für die Kinder von Thade in unserer Nähschule gefertigt wird“.

„Wolfgang hat uns außerdem einen supertollen kleinen indischen Transporter geschenkt“, wirft Sabine Klotz ein. „Mit dem Auto können wir jetzt Schul- und Baumaterial und auch die Teammitglieder zu Teamvisiten transportieren.“

Neben ihrer bisherigen Kooperation haben Chay-Ya und „Let the children walk“ noch einiges mehr gemeinsam vor, etwa die Erneuerung der Küche und Sanitäranlagen in der Kinder-Reha-Klinik, die Erweiterung der Schule von Gumbadada mit Toiletten, Spielplatz und Pflanzgarten, überhaupt nachhaltige landwirtschaftliche Projekte, wie die Versorgung von Familien mit Mutterziegen.

## Gemeinsamer Antrag

„Nach den schweren Überschwemmungen in Nepal letztes Jahr haben wir gemeinsam beim Land Vorarlberg einen Antrag auf Unterstützung für unser Katastrophenhilfeprojekt eingereicht“, berichtet Sabine Klotz. „Am 7. November bekamen wir rund 15.000 Euro. Damit konnten wir gemeinsam 3000 Menschen mit Überlebenspaketen helfen.“

Die Pakete enthielten Trockenration und andere wichtige Lebensmittel, um nach der Flutkatastrophe wenigstens für kurze Zeit über die Runden zu kommen.

**HEIDI RINKE-JAROSCH**

heidi.rinke-jarosch@vn.at  
0572 501-190